

VORWORT

ES GIBT viele Bücher, die Maulana Shaykh Nazims (ق) Namen tragen. Bei den meisten handelt es sich um Niederschriften seiner Ansprachen oder um redigierte Versionen derselben. Viele von diesen hat er durchgesehen und für gut befunden. Das hier vorgelegte Buch ist jedoch das einzige von ihm eigenhändig verfaßte.

Maulana schrieb es in den fünfziger Jahren, drei Jahrzehnte nach der Gründung der türkischen Republik. Bereits eine Generation zuvor war das Schrifttürkische vom arabischen auf das lateinische Alphabet umgestellt worden, was dem türkischen Durchschnittsleser das Lesen osmanischer Literatur unmöglich machen sollte. Maulana schrieb dieses Büchlein, um türkische Leute und die Zyperns an ihre religiösen Pflichten und auch an ihr osmanisches Erbe zu erinnern. Dem nicht-türkischen Leser sind einige Anspielungen auf die osmanische Geschichte womöglich nicht vertraut.

Das Buch enthält das Grundlagenwissen, das jeder Muslim haben sollte. Es war für jedermann gedacht und ist daher in klarer Sprache verfaßt und leicht zu verstehen. 2012 bat uns Maulana das Original neu aufzulegen, und, seiner Anweisung folgend, verteilten wir das Buch an unsere türkischsprachigen Besucher, die mehr über ihre Religion wissen wollten. Seitdem ergab sich aber die Notwendigkeit, auch den westlichen Besuchern etwas vorzulegen, vor allem in diesen Tagen, da so viel Fehlinformation im Umlauf ist und da so viele angeblich islamische Quellen so unzuverlässig

sig sind. So kam mir der Gedanke, dieses Büchlein ins Englische und Deutsche übertragen zu lassen, damit es diesen Zweck erfülle.

Mein Dank geht dabei an Karima Sperling, Radhia Shukrullah und Salim und Hagar Spohr dafür, daß sie diese Veröffentlichung in die Wege leiten halfen, und für die viele Mühe, die sie darauf verwendet haben. Möge Allah sie segnen.

Allah gebe, daß dieses Buch dem Islam diene und denen nutze, die nach dem geraden Weg suchen; damit wäre Maulanas Absicht erfüllt.

Al-Fatiha.

MEHMET NAZIM ADIL
(Maulana Shaykh Nazims Enkelsohn)
Lefke, Zypern
im Shawwāl 1437, Juli 2016

Arabische Ausdrücke und Gebetstexte wurden in deutscher Übersetzung in den Text, bei längeren Passagen in Form von Fußnoten eingefügt. (Anm. d. Verlages)



ERSTER TEIL

DER GLAUBE

GLAUBE BEDEUTET zu glauben, als wahr anzunehmen; ein gläubiger Mensch wird Kraft ziehen aus dem, woran er glaubt. Wer an nichts glaubt, dem fehlt das spirituelle Fundament. Aus diesem Grunde erleben wir immer wieder, daß gläubige Menschen Gegner überwinden, denen der Glaube fehlt. Die Helden des Osmanischen Reiches schlugen ihre Feinde bei Çanakkale und Sakarya in die Flucht; Alparslan besiegte in der Schlacht von Malazgirt die gewaltige byzantinische Armee von zweihunderttausend Mann mit nur fünfzehntausend Reitern; aber ihr Sieg war nicht einer zahlenmäßigen Überlegenheit zuzuschreiben, sondern das Ergebnis ihrer gewaltig überlegenen Glaubenskraft. Daher ist der Glaube an Allah den Allmächtigen für uns die größte Kraftquelle und ein unerschöpflicher Energiespeicher.

Die sechs Punkte des Glaubensbekenntnisses

1. der Glaube an Allah ﷻ, denn Er besitzt Allmacht;
2. der Glaube an die Engel, denn Allah ﷻ hat sie erschaffen;
3. der Glaube an die heiligen Schriften, denn Allah ﷻ hat sie geoffenbart;

4. der Glaube an die Propheten und Gesandten, denn Allah ﷻ hat sie entsandt;
5. der Glaube an das Jenseits und den jüngsten Tag, denn Allah ﷻ wird ihn gewißlich herbeibringen;
6. der Glaube an das Geschick (Schicksalsbestimmung) und daran, daß Gutes und Böses beides von Allah ﷻ kommt. Die Gewißheit, daß sich im Reiche Allahs des Allmächtigen allein Sein Wille verwirklicht; was Er nicht will, kann nicht geschehen. Allah ﷻ ist der absolute Herrscher über diese Welt und die nächste.

I — DER GLAUBE AN ALLAH

Allah, gepriesen und erhaben sei Er, hat uns und alle Dinge aus dem Nichtsein ins Dasein gerufen. Er hat keinen Partner, und keiner ist Ihm gleich; Er allein besitzt absolute Größe, Macht und Vollkommenheit.

Er hat Macht über alle Dinge. Wenn Er spricht: „Sei!“, bringt Er sie aus dem Nichts ins Dasein; wenn Er spricht: „Sei nicht!“, so kann Er in einem Augenblick die Existenz jedes Wesens auslöschen.

Er tut, was Er will, Er bedarf nicht des Ratschlags oder der Empfehlung eines anderen. Keiner kann Ihn mit den Worten zur Rede stellen: „Warum hast Du dies getan?“

Alle Hoheitsgewalt eignet Allah dem Allmächtigen. Ihm gehören diese und die nächste Welt. Wir sind Seine Diener. Das zu glauben ist ausreichend.

Wer in dieser Weise an Allah, *subḥānahu wa ta‘ālā*, glaubt, der hat an seinem Glauben genug. Allah ﷻ wird all jene, die solchen Glauben in ihren Herzen hegen, unter Seinen göttlichen Schutz stellen. Sie werden weder Furcht noch

Bedrängnis kennen, nicht in dieser Welt und nicht in der nächsten. Selbst die Propheten können nicht wissen oder beschreiben, wie groß der Lohn sein wird, den Allah der Allmächtige für diejenigen bereithält, die Ihn, ihren Herrn, auch nur ein einziges Mal in ihrem Leben anrufen.

Jedes Wesen widmet sich dem Gottesgedenken (dbikru llāb)

Selbst das aller kleinste Teilchen dieser Schöpfung bedarf in jedem Augenblick der Gnade Allahs ﷻ, um seine Existenz in dieser Welt zu bewahren. Ohne diese Gnade würden alle Geschöpfe sich in nichts auflösen und vergehen. Da jedes Teilchen dieser Schöpfung seine eigene Wahrnehmung und seine eigene Auffassung hat, üben alle Dinge das Gottesgedenken, den *dbikru llāb*, das ihre Existenz aufrechterhält.

Die Engel im Himmel, die Menschen auf der Erde, die Fische im Meer, die Vögel in den Lüften, die Tiere auf dem Festland, Berge, Steine, Gewässer und die Pflanzenwelt – jedes Wesen widmet sich dem Gottesgedenken, dem *dbikru llāb*.

Allah spricht: „Erkennt Mich!“

Allah ﷻ spricht: „Ich war ein verborgener Schatz und wollte erkannt werden, so erschuf Ich die Welt, auf daß ich erkannt werde.“ (Ḥadīth qudsī) Daraus folgt, daß, Allah den Allmächtigen zu kennen und erkennen, unser Lebenssinn ist.

Von Allah zu wissen, ist das Ziel der Schöpfung

Da, von Allah dem Erhabenen zu wissen, das Ziel unseres Daseins in dieser Welt ist, so ist uns jedes einzelne Geschöpf ein Zeugnis der Existenz und Vollkommenheit Gottes.

Um festzustellen, ob ein Diener sein Lebensziel erreicht hat oder nicht, wenn er diese Welt verlassen hat und in sein Grab gelegt worden ist, welches die erste Etappe des Jenseits ist, werden die befragenden Engel ihm vor allen anderen Dingen diese Frage stellen: „Wer ist dein Herr?“ Wessen Antwort lautet: „Mein Herr ist Allah“, der wird errettet werden.

Wie lautet unser Glaubensbekenntnis (shahāda)?

*Asbbadu an lā ilāha illā llāh
wa asbbadu anna Muḥammadan ʿabdubu wa rasūlub.*

Diese gesegneten Worte sind die größte Gunst, die Allah ﷻ uns, Seinen Dienern, zukommen läßt. Denn indem ein Mensch diese gesegneten Worte spricht, tritt er ein in die Religion des Islam. Und wer zum Muslim geworden ist, hat sich vor ewiger Qual und Verderben errettet. Wer diese Worte mit seinem letzten Atemzug zu sprechen vermag, dem werden alle Sünden vergeben, und er wird ins Paradies eingehen. Selbst wenn ein Ungläubiger mit seinem letzten Atemzug diese gesegneten Worte hauchte, er würde von seinem Unglauben gereinigt und ins Paradies gelangen. Auch ein Ungläubiger, der nur mit seiner Zunge Zeugnis ablegt und nicht mit seinem Herzen, dessen Leib würde vom Höllenfeuer nicht von außen verbrannt, sondern nur von innen. Ein gläubiger Muslim, der das Glaubensbekenntnis (*shahā-*

da) spricht, wird von all den Sünden gereinigt, die er bis zu diesem Zeitpunkt begangen hat.

Ein Mensch, der die Worte der *shabāda* Tag für Tag spricht, wenn er sich schlafen legt und morgens, wenn er sich erhebt, wird aufgrund dieser Worte als fürs Paradies bestimmter Muslim sterben, so er sein Leben beendet. Die Worte der *shabāda* sind die von Allah ﷻ vor allen anderen Worten am meisten geliebten.

Die Bedeutung der Worte der shabāda

Ich bezeuge, daß es keinen Gott gibt außer Allah und daß Muhammad (der Friede sei mit ihm) Sein Diener ist und Sein Gesandter.

Es ist eines der wichtigsten Rechte unserer Kinder über uns, ihre Eltern, daß wir sie vor allen anderen Dingen diese gesegneten Worte lehren, welche die Grundlage unserer Religion bilden, und ihnen so wohlfundierte Zukunftsaussichten mitgeben.

2 — ALLAHS ENGEL

Sie sind aus Licht erschaffen und von so gewaltiger Schönheit, daß kein Mensch ihren Anblick ertragen kann. Darum hat Allah ﷻ sie vor uns verborgen. Die Engel essen und trinken nicht, sie sind weder männlich noch weiblichen Geschlechts, und sie kennen auch keinen Schlaf. Vom Augenblick ihrer Schöpfung an versehen sie ihren Dienst an Allah den Allmächtigen. Ihre Wohnung sind die sieben Himmel,

der göttliche Thron (*‘arsb*) und der göttliche Sitz (*kursī*). Sie sind niemals ungehorsam gegen Allah ﷻ und nicht mit Sünde behaftet. Einige Engel haben besondere Aufgaben zur Erhaltung der Schöpfung wahrzunehmen. Die Propheten unter ihnen sind Jibrā’īl, Mikā’īl, Isrāfīl and ‘Azrā’īl ﷻ. Sie sind mit folgenden Aufgaben betraut:

JIBRĀ’ĪL —, den Propheten Allahs Offenbarungen zu überbringen;

MĪKĀ’ĪL —, Regen zu bringen und sich um alles Wachsende zu kümmern;

ISRĀFĪL —, am Ende aller Zeit in die Posaune zu stoßen;

‘AZRĀ’ĪL —, die Seelen zu entreißen und den Tod zu geben.

Jedem Menschen sind außerdem zwei Engel zur Seite gestellt, die seine Taten verzeichnen, einer zu seiner Rechten, der andere zu seiner Linken. Beide haben den Auftrag, alles aufzuschreiben, was ein Mensch spricht oder tut.

Im Glaubensbekenntnis kommt nach dem Glauben an Allah den Allmächtigen sogleich der an die Engel, weil der Mensch sich bewußt sein soll, daß ihm immer zwei Engel zur Seite stehen, die jede seiner Taten beobachten. Das möchte ihn zu rechtschaffenem und gottgefälligen Handeln anleiten.

3 — ALLAHS HEILIGE SCHRIFTEN

Allah ﷻ hat der Menschheit einhundertundvier heilige Schriften gesandt, uns den rechten Weg zu weisen. Einhundert dieser Schriften bestehen nur aus je einem einzigen Blatt, während vier von ihnen größere Bände sind. Die einzige Schrift, die heute noch in ihrer ursprünglichen Form erhalten ist, ist der heilige Qur'ān. Die Psalmen des Dāwūd, 'alayhi s-salām, der Friede sei auf ihm, die Torah, die Mūsā, 'alayhi s-salām, geoffenbart wurde, und die Bibel, die zu 'Īsā, 'alayhi s-salām, herabgesandt wurde, haben Veränderungen erlitten und liegen nicht mehr in ihrer Originalform vor. Obwohl beispielsweise 'Īsā, 'alayhi s-salām, nur eine einzige heilige Schrift empfang, den *Injil*, das Evangelium, sind unter den Christen vier solcher Evangelien verbreitet. Und es ist nicht statthaft, sich auf eine dieser Schriften zu berufen.

Der heilige Qur'ān ist das Wort Allahs

Der heilige Qur'ān, der Garant für die Glückseligkeit der ganzen Menschheit, ist die erleuchtete heilige Schrift, die dem Propheten Muḥammad, 'alayhi s-salām, in einem Zeitraum von dreiundzwanzig Jahren durch Vermittlung des Engels Jibrā'il, 'alayhi s-salām, geoffenbart wurde. Er ist das ursprüngliche Wort Allahs des Allmächtigen selbst. Kein Buchstabe dieser Schrift wurde je abgeändert, und keinem wird dies je gelingen. So wie Allah ﷻ den heiligen Qur'ān geoffenbart hat, wird er bis zum Tag des Gerichts bestehen bleiben. Durch dieses Buch wird die ganze Welt von Fin-

sternis erlöst und die Menschheit zum Licht geführt werden. Alle Welt hat unausweichlich seine ewige Gültigkeit anzuerkennen.

4 — DIE PROPHETEN

Der erste Mensch und der erste Prophet war Adam, Friede sei mit ihm. Der beste, größte und der letzte aller Propheten ist unser heiliger Prophet und Fürsprecher, Muḥammad Muṣṭafā, Heil und Segen mögen auf ihm sein. Allah ﷻ entsandte der Menschheit einhundertvierundzwanzigtausend Propheten. Im heiligen Qurʾān werden achtundzwanzig von ihnen namentlich erwähnt, indes die Namen der übrigen Propheten in den Tiefen dieses heiligen Buches verborgen sind. Die achtundzwanzig Propheten, die der heilige Qurʾān beim Namen nennt, sind die folgenden:

1.) Ādam, 2.) Idrīs, 3.) Nūḥ, 4.) Hūd, 5.) Ṣāliḥ, 6.) Ibrāhīm, 7.) Ismāʿīl, 8.) Lūṭ, 9.) Ishāq, 10.) Yaʿqūb, 11.) Yūsuf, 12.) Ayyūb, 13.) Dhu l-Kifl, 14.) Shuʿayb, 15.) Mūsā, 16.) Hārūn, 17.) Dāwūd, 18.) Luqmān, 19.) Sulaymān, 20.) Ilyās, 21.) Alyasaʿ, 22.) Yūnus, 23.) Dhu l-Qarnayn, 24.) ʿUzayr, 25.) Zakariyyā, 26.) Yaḥyā, 27.) ʿĪsā, 28.) Muḥammad – Friede sei mit ihnen allen.

Wir akzeptieren und bestätigen ausnahmslos alle Propheten, ohne zwischen ihnen einen Unterschied zu machen.

Der Prophet Muḥammad, Friede sei auf ihm, ist der größte und letzte aller Propheten. Wurde er nicht nur zu einem Volk oder für eine Zeit gesandt, so umfaßt sein Prophetentum die gesamte Menschheit und alle Zeiten. Der

Qur'ān, den er von Allah dem Allmächtigen erhielt, richtet sich an die ganze Menschheit. Er wurde entsandt, um die Uneinigkeit zwischen den Menschen zu schlichten und sie gute Wesensart zu lehren, indem er sie alle als Brüder im Dienste Allahs vereint.

5 — DER JÜNGSTE TAG

Es ist dies der letzte Tag der Welt. Alles Bestehende hat eine bestimmte Lebenszeit, so auch diese Welt. Eines Tages wird die ihr bestimmte Zeit ablaufen und der Tag des Gerichts anbrechen. Isrāfil, Friede sei auf ihm, wird den ersten Posaunenstoß tun, und kein lebendes Wesen im Himmel oder auf Erden wird bestehen bleiben, alle werden sterben. Dann tut Isrāfil den zweiten Posaunenstoß, und alle Toten werden sogleich wieder lebendig werden, ihren Gräbern entsteigen und sich am Ort des Gerichts versammeln. Dort wird der allmächtige Herrgott selbst über Seine Diener urteilen und Lohn und Strafe über sie verhängen entsprechend den Werken, die sie in dieser Welt vollbracht haben. Am Platz des Gerichts werden die Taten eines jeden gewogen werden. Danach werden diejenigen, welche die *ṣirāt*-Brücke überqueren konnten, ins Paradies eingehen, während die, die sie nicht überqueren konnten, von ihr in die Hölle hinabstürzen.

Die sieben Fragen, die auf der Ṣirāt-Brücke gestellt werden

An sieben Stellen auf der Ṣirāt-Brücke wird Allah der Allmächtige Seinen Dienern folgende Fragen stellen: